

Facetten des Schmerzes

Reha-Kongress: Neues aus Orthopädie und Rheumatologie

Baden-Baden (red) – Medizinischer Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch genießen bei den Reha-Zentren Baden-Württemberg Tradition, heißt es in einer Mitteilung. Mit dem Ziel, Ärzte der verschiedensten Fachrichtungen, Physiotherapeuten, Kostenträger und politische Entscheidungsträger zusammenzubringen, veranstalten die Reha-Zentren Baden-Württemberg – nunmehr im achten Jahr – ihren Reha-Kongress. Themenschwerpunkt ist in diesem Jahr „Facetten des Schmerzes. Neues aus Orthopädie und Rheumatologie“. Der Fachkongress am 11. und 12. Mai im Kongresshaus Baden-Baden wartet mit Vorträgen und Workshops auf.

„Mit unseren jährlich stattfindenden Reha-Kongressen verfolgen wir das Ziel, den rehabilitationsmedizinischen Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Disziplinen der Rehamedizin, aber insbesondere auch sektorenübergrei-

fend zu fördern und zu unterstützen“, wird Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der Reha-Zentren Baden-Württemberg gGmbH, in der Mitteilung zitiert.

Kaum ein Krankheitsbild verlange in vergleichbarem Maße nach interdisziplinärer Zusammenarbeit wie der akute und chronische Schmerz. Die Errungenschaften in der Schmerztherapie seien beträchtlich und die therapeutischen Möglichkeiten breitgefächert. Dennoch durchlebten zahlreiche Betroffene lange Leidenswege, die für sie eine enorme Belastung darstellen und oftmals dauerhaft in ihrer Lebensführung beeinträchtigen. Dies gelte es, zu verhindern und den Schmerzpatientinnen und -patienten eine aktive Teilhabe am Leben zu ermöglichen. „Dieses Ziel können wir aber nur erreichen, wenn Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen aus Akut- und Rehamedizin, Physiotherapeuten, aber auch Kostenträger

Hand in Hand arbeiten. Und genau hier setzen wir mit unserem Kongress an“, so Dr. Robert Nechwatal, Sprecher der Chefärzte der Reha-Zentren Baden-Württemberg und wissenschaftlicher Leiter des Reha-Kongresses, heißt es in der Mitteilung weiter.

Neben hochkarätigen Vorträgen erwarten die Teilnehmer zahlreiche Workshops, in denen praxisrelevante diagnostische und therapeutische Themen interaktiv – meist in Form von Fallseminaren oder praktischen Übungen – vermittelt werden. Traditionell gehört die „Podiumsdiskussion“ nicht nur zu den Highlights, sondern bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit den Diskutanten einen Blick über den Tellerrand der Medizin zu werfen. Thema der Diskussionsrunde ist „Daseinsvorsorge – Was der Staat im 21. Jahrhundert leisten muss. Und was nicht“.

Weitere Informationen im Internet.

◆ www.rehakongress.de